

# Bilanzpressekonferenz Wirkung & Zahlen

26. Februar 2026  
Sperrfrist 12.30 Uhr

## Liebe Journalist\*in,

Klimaschutz und Demokratie sind in Gefahr. Viele zivilgesellschaftliche Organisationen arbeiten unermüdlich an ihrem Erhalt. So hat etwa die Deutsche Umwelthilfe vor Gericht erstritten, dass die Regierung ihren Klimaschutzplan anpassen muss. Klimaschutz ist justiziabel und Bürger\*innen können ihn notfalls gegen die Regierung durchsetzen.

Positive Entwicklungen sehen wir auch beim Schutz der Demokratie: Menschen gehen bei PRÜF-Demos auf die Straße und fordern die Überprüfung von Parteien, die die freiheitlich-demokratische Grundordnung abschaffen wollen. Das gibt uns Zukunftsmut.

### **Wie und wo die GLS Bank wirkt und wirken will, ist klar.**

Wir sind Pionierin im sozial-ökologischen Bankgeschäft und davon überzeugt, dass wirtschaftlicher Erfolg immer den Menschen und der Natur zugutekommen muss. In jeder unserer sechs Branchen fokussieren wir uns daher auf menschliche Grundbedürfnisse und Verbundenheit.

### **Highlights aus dem Jahr 2025:**

- Die Branche Erneuerbare Energien wächst und wächst – 2025 haben wir Kredite in Höhe von 598 Millionen Euro vergeben, 30 % mehr als im Vorjahr.
- Das Soziale entscheidet: Wir stehen für Bürgerbeteiligungen bei Energieprojekten, Mehrgenerationenkonzepte beim Thema Wohnen, neue Plätze in Schulen und Kulturbetrieben.
- In einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld zeigen wir, dass nachhaltiges Wirtschaften möglich ist. Unsere Bilanzsumme steigt, wir haben mehr Kund\*innen und mehr Mitglieder.

Noch mehr Zahlen folgen in unserer Pressemitteilung.

Haben Sie Fragen oder suchen Expert\*innen für soziale und ökologische Finanzthemen?

Rufen Sie uns an unter 0234-5797 5340.

Oder schreiben Sie uns an [presse@gls.de](mailto:presse@gls.de)

Das Presseteam der GLS Bank

<https://www.gls.de/gls-bank/aktuelles/presse/>

## **Inhalt**

- 4        Pressemitteilung:  
Erfolgsmodell sozial-ökologisches Banking**
- 6        Bilanzzahlen**
  - 6        Kennzahlen
  - 6        Bilanz im Zeitverlauf
  - 7        Kreditneugeschäft nach Branchen
  - 7        Entwicklung Kund\*innen und Mitglieder im Zeitverlauf
  - 8        Gewinn- und Verlustrechnung
- 9        IW-Studie: Marktverzerrungen am Beispiel  
ökologische Landwirtschaft und Bio-Lebensmittel**
- 12       Menschen im Vorstand der GLS Bank**
- 13       Über die GLS Bank**
- 14       Ansprechpersonen bei der GLS Bank**

## Erfolgsmodell sozial-ökologisches Banking: Bilanz der GLS Bank steigt auf 11,6 Milliarden Euro

**Bochum, den 26. Februar 2026.** Mit einer Bilanzsumme von 11,6 Milliarden Euro wächst die sozial-ökologische GLS Bank auch 2025. Mit ihren nun 388.217 Kund\*innen (+2,8 %) arbeitet die GLS Gemeinschaft an einer Wirtschaft in Verbundenheit – und hält an ihren sozial-ökologischen Werten fest.

- Eine exklusive Studie des Instituts für Wirtschaft (IW) zeigt, dass vor allem in der ökologischen Landwirtschaft und bei nachhaltigen Lebensmitteln eine „steuerliche Diskriminierung“ entstanden ist
- Bilanzsumme steigt um 7,7 % auf 11,6 Mrd. Euro
- Immer mehr: 388.217 Kund\*innen (+10.421) und 153.963 Mitglieder (+10.639)

1,382 Mrd. Euro Neukredite vergab die älteste und größte nachhaltige Bank 2025. Doch statt nur auf die Zahlen zu blicken, geht es den Vorständen Aysel Osmanoglu, Michael Ahlers und Dirk Kannacher vor allem um eins: Wirkung. Jeden Tag begleitet sie die Frage: Was entsteht mit den Krediten der Gemeinschaftsbank?

### **Aysel Osmanoglu:**

„Wir haben 1,382 Mrd. Euro an Neukrediten vergeben, obwohl wir eine Marktverzerrung zulasten nachhaltiger Produkte erleben. Solche Rahmenbedingungen schaden nicht nur unseren Kund\*innen, sondern uns allen. Bio-Bauernhöfe müssen beispielsweise nachweisen, dass sie nachhaltig wirtschaften. Sie müssen viel Geld und Zeit für bürokratische Anforderungen investieren. Es bräuchte mindestens eine Gleichbehandlung. Ökologische Landwirtschaft erhält und nährt unsere Böden, ermöglicht gesunde Ernährung und sichert Tierwohl.“

### **Dirk Kannacher:**

„Der Sinn steht stets vor dem Gewinn. So heißt es in unserem Leitbild. Dass dieses Modell auch ökonomisch tragfähig ist, zeigen wir auch in diesem Jahr mit unserer Geschäftsentwicklung. Es bekräftigt, dass wir gemeinsam mit dieser zugrundeliegenden Logik die Art von Wirtschaft neu definieren können und sich immer mehr Menschen dieser Idee anschließen. Wir leben Fairness statt Konkurrenz, inneren Antrieb statt Druck, Zukunftsmut statt Angst.“

### **Michael Ahlers:**

„Gerade in einem herausfordernden Marktumfeld zeigt sich: Nachhaltigkeit ist kein Selbstläufer. Wir nehmen diese Herausforderung aktiv an und sichern die ökonomische Tragfähigkeit der GLS Gemeinschaft durch konsequent effizientes Wirtschaften. Damit bleiben wir unserem Anspruch treu, Verantwortung und Wirtschaftlichkeit zu verbinden.“

## **Besonders groß ist die Wirkung der GLS Bank in den Branchen Erneuerbare Energien und Wohnen**

Die GLS Bank finanzierte 79 Energieprojekte mit einem **Kreditvolumen von 598 Mio. Euro**. Diese Photovoltaik- und Windprojekte haben eine Nennleistung von 424 Megawatt. Das ist genug, um 2% der 1-Personenhaushalte in Deutschland ein Jahr lang mit Strom zu versorgen. Bei unseren Finanzierungen legen wir Wert auf das Soziale: 15 der 26 Windprojekte beteiligen die Bürger\*innen, teilweise zu 100 %. Das macht die Energiewende nahbar.

**Thema Wohnen:** 2024 fehlten 700.000 bezahlbare Wohnungen in Deutschland, 2025 waren es laut DIW 1,2 Millionen Wohnungen. Die GLS Bank will dieser unguten Entwicklung mit ihren Krediten entgegenwirken: In der Branche Wohnen wurden 2025 **345 Mio. Euro an Neukrediten** vergeben. Die finanzierten Wohnprojekte und Quartiere sorgen mit sozialen und nachhaltigen Konzepten für eine starke Gemeinschaft – etwa durch solidarische Mieten oder mehrere Generationen unter einem Dach.

Diese Projekte machen Menschen möglich. Das sind zum einen die Kund\*innen und Mitglieder der Bochumer Genossenschaftsbank, deren Zahl erneut gestiegen ist. 2025 sind rund 10.421 neue **Kund\*innen** sowie 10.639 neue **Mitglieder** dazu gekommen. Zum anderen setzen sich inzwischen 1.115 Mitarbeitende in der gesamten GLS Gruppe für die Weiterentwicklung ein. 954 Menschen davon arbeiten bei der GLS Bank.

## **Zunehmende Digitalität im Bankgeschäft wirkt sich auf Angebote in Zahlungsverkehr und Anlage aus**

Beim Anlagegeschäft konnte die GLS Bank ein gutes Jahr verzeichnen. **Moderne, digitale und gleichzeitig sozial-ökologische Investmentmöglichkeiten** sind für die Anleger\*innen von großer Bedeutung. So sind die Depotbestände 2025 um 5% auf knapp 3 Mrd. Euro gestiegen. Das komplett digitale Angebot GLS Invest Digital ist bei den GLS Kund\*innen beliebt, das dokumentiert ein Bestandswachstum von 18%. Die GLS Bank bietet die digitale Vermögensverwaltung auch mit persönlicher Beratung an.

Die GLS Bank war eine der ersten deutschen Banken, die das neue europäische Zahlungssystem WERO unterstützt hat. Inzwischen haben sich knapp 30.000 ihrer Kund\*innen dafür registriert. Mit dieser Quote von knapp 10% WERO-Nutzenden ist die GLS Bank innerhalb kürzester Zeit zum Vorreiter in der genossenschaftlichen Welt geworden. Bald soll die Alternative zum US-Anbieter PayPal auch im Onlinehandel starten. 2027 sollen Europäer\*innen damit im stationären Handel zahlen können. Damit hat das System das Potenzial, den US-Unternehmen Marktanteile zu nehmen.

## **Einladung zum Gutes Morgen Festival**

Die GLS Bank lädt am 6. und 7. Juni 2026 zu einem Gutes Morgen Festival ein. Genau wie im Jubiläumsjahr 2024 sind Podien, Workshops, Musik sowie eine Nachhaltigkeitsmesse mit mehr als 100 Aussteller\*innen geplant. Die GLS Bank will die Jahrhunderthalle in Bochum zu einem Ort machen, wo Menschen Ideen, Impulse und Zukunftsmut erleben können.

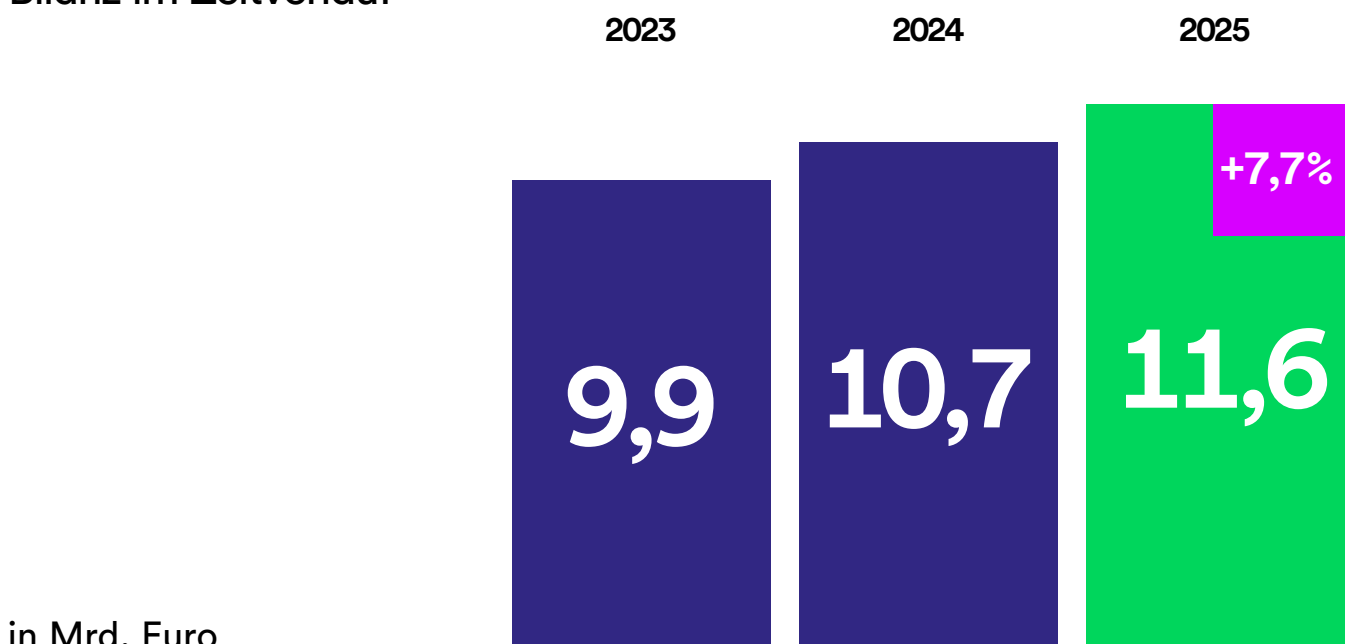
Die GLS Investments, hundertprozentige Tochter der GLS Bank, hat ihre Zahlen für das Jahr 2025 ebenfalls veröffentlicht: [Stabile Zahlen für das Jahr 2025](#)

Pressekontakt zur GLS Investments: [presse@gls-investments.de](mailto:presse@gls-investments.de)

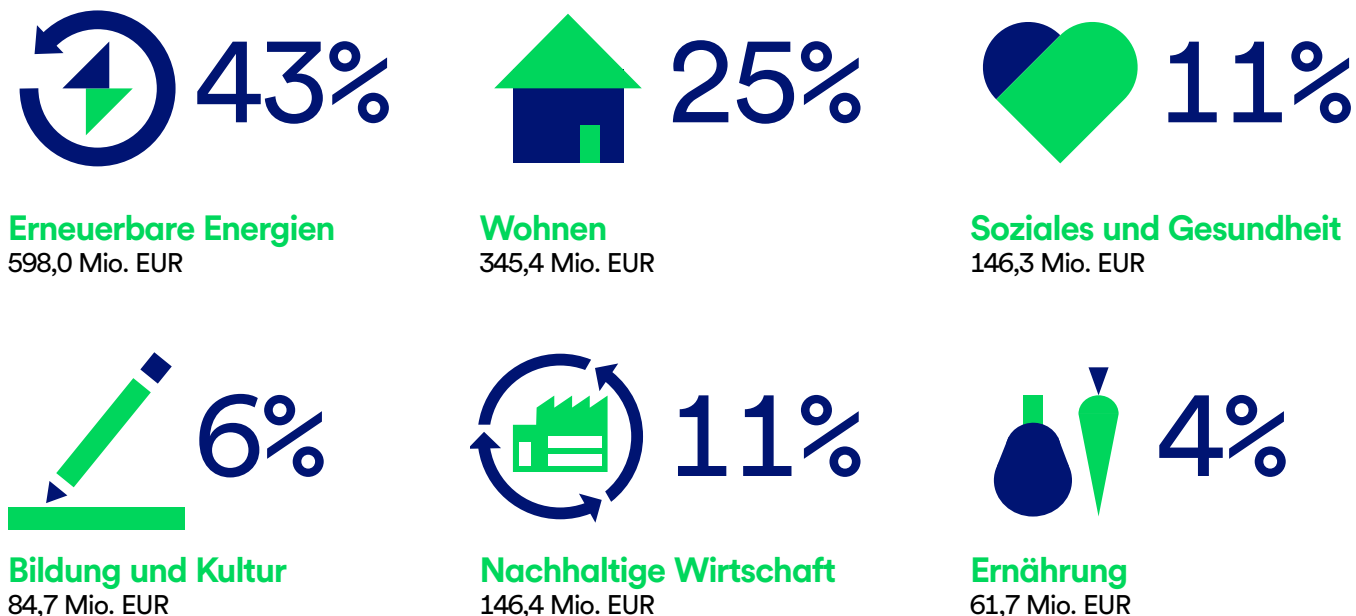
## Bilanzzahlen Kennzahlen

*in Mrd. €	2024	2025	Veränderung
<b>Kund*innen</b>	377.800	388.217	+ 2,8 %
<b>Mitglieder</b>	143.300	153.960	+ 7,4 %
<b>Mitarbeitende GLS Gruppe</b>	1.022	1.115	+ 9,1 %
<b>Bilanzsumme*</b>	10,7	11,6	+ 7,7 %
<b>Kundeneinlagen*</b>	8,9	9,7	+ 9,0 %
<b>Kundenkredite*</b>	5,7	6,2	+ 8,6 %
<b>Geschäftsvolumen*</b>	18,0	19,4	+ 7,8 %
<b>CIR</b>	59,0%	57,6%	-2%

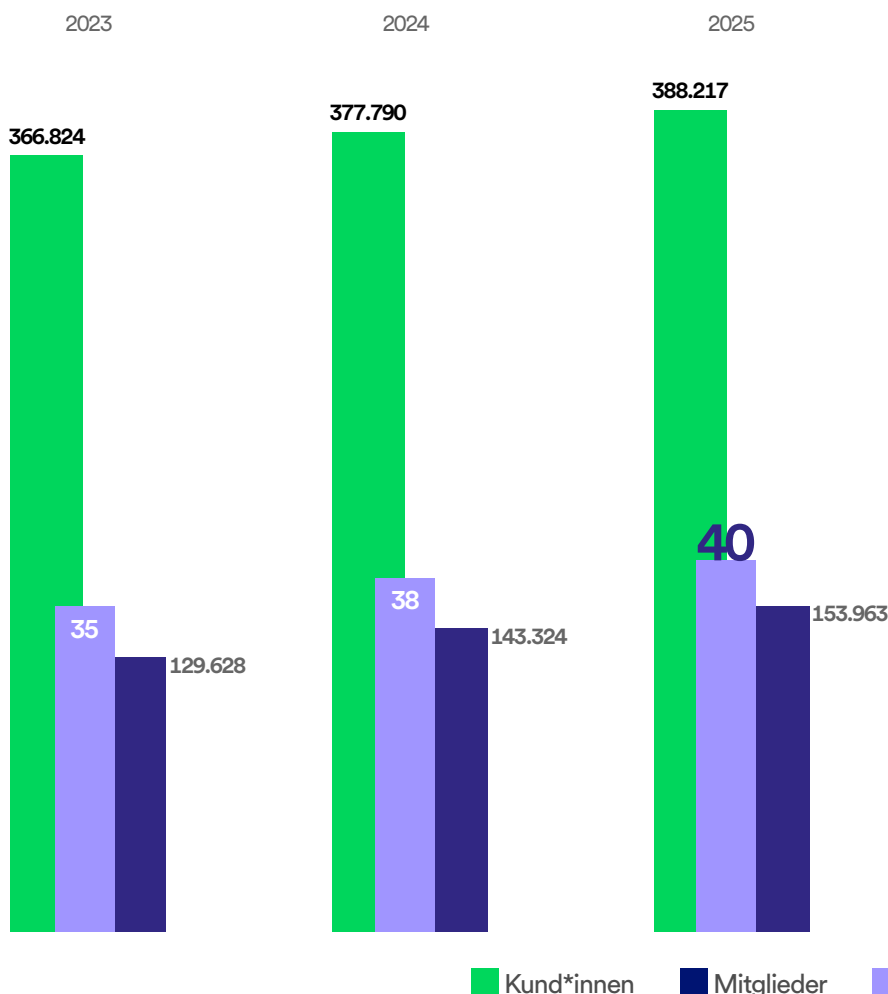
## Bilanz im Zeitverlauf



## Kreditneugeschäft nach Branchen



## Entwicklung Kund\*innen und Mitglieder im Zeitverlauf



## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2025*
Zinsüberschuss	156,6	163,5
Provisionsüberschuss und sonstige Erträge	57,8	64,1
<b>Summe Erträge</b>	<b>214,4</b>	<b>227,6</b>
• Mitarbeitereinkommen	60,7	68,7
• Sonstige Aufwendungen	65,8	62,4
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>126,5</b>	<b>131,1</b>
<b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b>	<b>87,9</b>	96,5
<b>Risikovorsorge &amp; Steuern</b>	<b>70,0</b>	78,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>17,9</b>	<b>18,5</b>

\*vorläufige Zahlen

## Marktverzerrungen am Beispiel ökologische Landwirtschaft und Bio-Lebensmittel

### Ausgewählte Ergebnisse aus der Auftragsstudie

#### „Marktverzerrungen zugunsten nicht-nachhaltiger Wirtschaftsweisen“

Eine Studie des IW im Auftrag der GLS Bank  
Download unter [www.gls.de/iw-studie](http://www.gls.de/iw-studie)

**Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) hat mehrere Steuern sowie Bürokratie und Berichtspflichten überprüft, darunter Strom- und Energiesteuer, Entfernungspauschale und Dienstwagenprivileg, Umsatzsteuer sowie EU-Regulierungen in Landwirtschaft und Finanzsektor. Die Wissenschaftler\*innen stellten fest: Es liegen teils gravierende Marktverzerrungen vor.**

**Grundannahmen der GLS Bank:** Nachhaltige Wirtschaftsweisen sind langfristig wirtschaftlicher. Sie sind auf Dauer tragfähig und respektieren die planetaren Grenzen. Doch sie unterliegen einem entscheidenden Nachteil: Strukturelle Marktverzerrungen verteuern sie unnötig für Verbraucher\*innen oder erschweren die Bedingungen für Produzent\*innen.

**Politische Forderung:** Faire Bedingungen, damit sich nachhaltige und zukunftsfähige Ideen entfalten können. Betriebe, die auf nachhaltige Wirtschaftsweisen umstellen wollen, dürfen nicht durch zusätzliche Bürokratie oder andere Hürden ausgebremst werden.

#### a) Bürokratieaufwand für Bio-Landwirt\*innen

Bio-Betriebe in der Landwirtschaft müssen aufwendige Nachweise darüber erbringen, dass sie nachhaltig wirtschaften. Für das EU-Öko-Siegel sind teils Doppelkontrollen nötig und das jährlich. Die Nachweispflicht ist den Autor\*innen zufolge unverhältnismäßig höher als bei Nicht-Bio-Betrieben. In der Studie heißt es: „Denn eben diese Differenz im bürokratischen Aufwand zwischen konventioneller und ökologischer Landwirtschaft führt zu einer Marktverzerrung zugunsten der konventionellen Landwirtschaft, obwohl ihr ökologisches Gegenstück als tendenziell förderungswürdig gilt.“ Der signifikante Preisunterschied der Produkte bei den Endverbraucher\*innen hat hier seinen Ursprung. Es zeigt sich auch, dass die gesamte Landwirtschaft eine hohe Bürokratiebelastung hat, zusätzliche Anforderungen kommen durch die EU-Agrarpolitik zustande.

#### b) Mehrwertsteuer

Für Lebensmittel, die auf nachhaltigen Wirtschaftsweisen beruhen, stellen die Autor\*innen fest: „Ökologische Alternativen werden [...] steuerlich diskriminiert“. Beispiele sind etwa die Steuersätze auf Kuhmilch und pflanzliche Alternativen aus Hafer oder Soja beziehungsweise auf Fleisch und pflanzliche Alternativen.

*Hinweis: Nach GLS-Auffassung sind nachhaltige Produkte nicht zwingend nur pflanzlichen Ursprungs, wie die o.g. Beispiele suggerieren. Produkte aus ökologischer und artgerechter Tierhaltung sind ebenfalls als nachhaltig einzustufen. Massentierhaltung schließt die GLS Bank auch in ihren Anlage- und Finanzierungsgrundsätzen aus – sie ist weder nachhaltig noch artgerecht. Pflanzliche Alternativen sind damit in jedem Fall nachhaltiger als tierische Produkte aus Massentierhaltung.*

Insgesamt sehen die Wissenschaftler\*innen „eine lange Liste absurd wirkender Beispiele zur unterschiedlichen Besteuerung verwandter Güter und Dienstleistungen“. Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent auf Grundnahrungsmittel berücksichtigt nicht deren Nachhaltigkeit bei der Erzeugung.

Theoretisch könnte die Mehrwertsteuer als Steuerungsinstrument genutzt werden, um nachhaltigere Produkte zu fördern. Allerdings sehen sie zum einen soziale Schwierigkeiten, die abgefedert werden müssten. Außerdem zweifeln sie an, dass solche Reformen derzeit politisch gewollt seien, unter anderem da die notwendigen Abgrenzungsfragen für Unmut sorgen würden.

## Pressematerial

Die Studie spielt zur Veranschaulichung zwei verschiedene Reformmodelle der Umsatzsteuer durch:

- **Reform 1** setzt alle Lebensmittel auf 7 Prozent und begleicht somit die Unterschiede.
- **Reform 2** setzt alle tierischen und Nicht-Bio-Produkte auf 19 Prozent und Bio- (inklusive Bio-Fleisch) sowie pflanzliche Produkte auf 7 Prozent.

Die Auswirkungen dieser Reformen werden anhand von zwei Beispielfamilien mit Jahreseinkommen von 50.000 und 90.000 Euro durchgerechnet. Dabei legen sie jeweils drei Ernährungsformen für die Berechnung zugrunde: Nicht-Bio, Mischform (50% Bio-Produkte) und reine Bio-Ernährung.

Das Ergebnis? Bei Reform 1 zahlen die Familien bei konventioneller Ernährung gleich viel Umsatzsteuer wie bisher, sparen aber bei Misch- und Bio-Ernährung – für welche sie jedoch immer noch mehr ausgeben müssten als für Nicht-Bio-Ernährung. Bei der Familie mit höherem Einkommen liegen die Ausgaben höher, allerdings sinkt bei ihr der prozentuale Anteil der Ausgaben des Nettoeinkommens bei reiner Bio-Ernährung sogar.

Reform 2 würde bei einer reinen Bio-Ernährung keine Veränderung zu Reform 1 bedeuten. Misch- und Nicht-Bio-Ernährung würden jedoch deutlich höher besteuert. Bei der Nicht-Bio-Ernährung würde sich der Steuerbetrag mehr als verdoppeln. Die höhere Belastung würde einen Anreiz bedeuten, mehr Bio-Lebensmittel zu konsumieren.

Eine umfassende Reform der Mehrwertsteuer könnte etwa die Vollbesteuerung tierischer Produkte oder aller Nicht-Bio-Produkte beinhalten – oder einen einheitlichen Steuersatz von 15 Prozent für alle Produkte. Beides würde erhebliche soziale Herausforderungen mit sich bringen. Zumindest bei gleichbleibenden Ernährungsgewohnheiten. Menschen mit geringem Einkommen geben anteilig am meisten für Lebensmittel aus und können sich Bio-Lebensmittel – bei aktuellem Preisniveau – nicht leisten. Es würde sie am härtesten treffen. Die Autor\*innen folgern, dass es Transferleistungen bräuchte, um die Belastung abzufedern. Da dies politisch derzeit unrealistisch erscheint, bleibt eine große Reform ein Gedankenspiel.

Denkbar wäre aus Sicht der Wissenschaftler\*innen jedoch eine kleinere Reform, die einige pflanzliche Alternativen – etwa Hafermilch oder Veggie-Wurst – steuerlich mit den bisher begünstigten „Grundnahrungsmitteln“ gleichstellen würde. Das würde niemanden zusätzlich belasten, aber für mehr Gerechtigkeit und Logik bei der Besteuerung sorgen.

*Eine Schieflage, die die Studie nicht einbeziehen konnte, die jedoch der GLS Bank wichtig ist: Die vergesellschafteten Kosten von Massentierhaltung und industrieller Landwirtschaft finden sich nicht in den Preisen im Supermarktregal. Dazu gehören Nitratbelastung in den Böden, Erosion, Grundwasserbelastung, Belastung mit Pestiziden und Medikamenten. Diese versteckten Zusatzkosten wirken sich langfristig negativ auf alle aus. Bio-Produkte sind näher an den wahren Kosten der Erzeugung. Sie verbessern dabei die Bodenqualität, respektieren Biodiversität und schonen Grundwasser. Dennoch gelten sie als teuer. Aus Sicht der GLS Bank ist auch das eine indirekte Marktverzerrung.*

## Überblick zur Verzerrung der Mehrwertsteuer

	Ermäßigt besteuert (7%)	Nicht ermäßigt besteuert (19%)
<b>Grundnahrungsmittel</b>	Obst und Gemüse Fleisch und Fisch Milchprodukte Milch zum Verzehr außer Haus Backwaren	Süßkartoffeln Pflanzliche Fleischalternativen Hafer- und Sojamilch Milch zum Verzehr im Restaurant
<b>Pflanzen</b>	Zierpflanzen Schnittblumen	Zierpflanzen im Umtopf
<b>Bücher und Presse</b>	Zeitungen und Zeitschriften Bücher	Presseerzeugnisse mit Werbecharakter
<b>Kultur</b>	Theater Konzerte klassischer Musik Museen mit Bildungsauftrag	Comedy Konzerte der Unterhaltungsmusik Museen ohne Bildungsauftrag
<b>Beförderung</b>	Bus (Nahverkehr) und Bahn Taxi bis 50 Kilometer	Bus (Fernverkehr) Taxi über 50 Kilometer
<b>Beherbergung</b>	Hotels Ferienwohnungen	Serviced Apartments

## Menschen im Vorstand der GLS Bank

### Aysel Osmanoglu

Seit 2017 Vorständin, verantwortlich für die Bereiche Strategie und Entwicklung, Kommunikation, Management der Firmenkund\*innen und Treasury.

#### Beruflich

2013 Bereichsleiterin Basisgeschäft und Marktfolge  
2006 Trainee der GLS Bank  
2002 studentische Mitarbeiterin bei der Ökobank

#### Persönlich

Aysel Osmanoglu findet ihre Inspiration und Energie in der Natur und in echter Begegnung und Verbundenheit mit Menschen.

Sie ist 1977 geboren, verheiratet, hat eine Tochter und wohnt in Bochum.



### Dirk Kannacher

Seit 2017 Vorstand, verantwortlich für die Bereiche Menschen und Wertekultur, IT, Anlage und Zahlungsverkehr sowie Retail.

#### Beruflich

2010 Wechsel zur GLS Bank, Bereichsleiter Filialen und Kundenservice  
2000 Führungsaufgaben bei der Commerzbank  
1990 Bankausbildung und verschiedene Aufgaben bei der Commerzbank

#### Persönlich

Dirk Kannacher fährt leidenschaftlich gern Fahrrad und geht gern in der Natur wandern.

Er ist 1971 geboren, verheiratet, hat zwei Söhne und lebt in Witten.

### Michael Ahlers

Seit 2025 Vorstand, verantwortlich für die Bereiche Gesamtbanksteuerung, Konzernrechnungswesen, Kreditsicherung und Recht

#### Beruflich

2018 Abteilungsleiter Berichtswesen, Planung und Controlling  
2016 Abteilungsleiter Kreditmanagement  
2012 Teamleiter Mikrofinanz  
2006 Ausbildung zum Bankkaufmann bei der GLS Bank

#### Persönlich

Michael Ahlers fährt gern Fahrrad, macht Sport oder versucht sich eigenen Aussagen zufolge als Hobbyhandwerker.

Er ist 1986 geboren, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Bochum.





## Über die GLS Bank

Die GLS Bank gibt es seit 1974. Sie ist die älteste und größte nachhaltige Bank Deutschlands. Die 388.217 Kund\*innen (Stand 2025) bilden eine Gemeinschaft, die sich auf Werte stützt. Die Bank finanziert ausschließlich sozial-ökologische Projekte und Unternehmen aus den Branchen Erneuerbare Energien, Ernährung, Nachhaltige Wirtschaft, Wohnen, Bildung und Kultur sowie Soziales und Gesundheit. Neben Bochum gibt es Standorte in Berlin, Frankfurt, Stuttgart, München, Freiburg und Hamburg.

Die Genossenschaftsbank hat alles, was Kund\*innen sich von einer modernen Bank wünschen. Für Anleger\*innen und Investor\*innen bietet sie digital, per Video und persönlich ein breites Spektrum an Angeboten und Dienstleistungen – vom Girokonto über kurzfristige Anlagen bis hin zu mittel- und langfristigen impactstarken Wertpapierangeboten.

## Ansprechpersonen bei der GLS Bank

### Das Presseteam der GLS Bank

**Lukas Feldmann**

lukas.feldmann@gls.de  
+49 (0) 151 281 70 760

**Galika Ivanov**

galika.ivanov@gls.de  
+49 (0) 172 569 79 93

**Silke Bender**

silke.bender@gls.de  
+49 (0) 151 1431 00 75

**Nora Schareika**

nora.schareika@gls.de  
+49 (0) 151 2211 86 13